

Hamburg/Berlin, 15. Mai 2018

Pressemitteilung

„The End of Leadership?“ – Welche Veränderungen in der Unternehmensführung kommen auf Berliner Unternehmen zu.

Am Montag, den 14. Mai 2018, diskutierten Experten im CityQuartier DomAquaree unter dem Motto „WHY BERLIN - Den Berliner Freigeist managen? – Unternehmensführung in der Hauptstadt als Herausforderung und Chance“ darüber, welchen Einfluss der Mentalitätswandel und die Digitalisierung auf die Unternehmensführung haben. Nach einer einführenden Keynote von Prof. Dr. Armin Trost, Professor für Human Resource Management an der Hochschule Furtwangen, erörterten Experten auf dem Podium, welche Veränderungen zu erwarten sind und wie Unternehmen damit umgehen sollten.

Prof. Dr. Armin Trost, Professor für Human Resource Management an der Hochschule Furtwangen, eröffnete den Abend mit der Feststellung, dass die rasant zunehmende Digitalisierung massive Auswirkungen nicht nur auf die Gesellschaft und unsere privaten Lebenswelten haben, sondern auch die Arbeitswelt radikal verändern wird. Unternehmen erleben eine Zunahme an Komplexität, Unsicherheit und Dynamik, gepaart mit einem konstanten Wandel. All dies, so Professor Trost, erfordert ein radikales Umdenken auch in den Bereichen Führung und Organisation. Vier wesentliche Faktoren hat er in diesem Zusammenhang identifiziert: Chefs im klassischen Sinne werden weniger, dafür wird es mehr Coaches und partnerschaftliche Führung auf Augenhöhe geben. Starre Hierarchien werden durch laterale

Hamburg/Berlin, 15. Mai 2018

Netzwerkstrukturen ergänzt und teilweise abgelöst. Teams benötigen mehr Freiräume und Eigenverantwortung auf der Basis von Selbst-Organisation. Und last but not least erfahren Individualität und individuelle Lebensentwürfe eine höhere Wertschätzung.

Auf dem Podium berichtete Wilfried Beeck, Internetunternehmer und Gründer von ePages, dass unterhalb eines kleinen 3-köpfigen Management-Teams die rund 120 Mitarbeiter mehr oder weniger auf der gleichen Hierarchieebene arbeiten. Das Erklimmen der Karriereleiter im klassischen Sinne zu Teamleitern oder Abteilungsleitern ist bei ePages also so nicht möglich. „Wenn andere Unternehmen unseren Mitarbeitern oder neuen Kandidaten im Bewerbungsprozess anbieten, Head of Irgendwas zu werden, dann können wir kein direkt vergleichbares Gegenangebot machen“, erzählte Beeck. ePages hat in solchen Szenarien schon mehrmals kompetente Mitarbeiter verloren. Das Implementieren flacher Hierarchien ist also in dieser Hinsicht nicht ganz leicht.

Dr. Katharina Schiederig, Leiterin der Bundesgeschäftsstelle des Bundesverbandes der Personalmanager e.V., bestätigte aus ihrer Forschung heraus, dass flexible Modelle für Unternehmen eine Chance bieten, um hoch qualifizierte Arbeitsplätze adäquat zu besetzen. Unter Führungskräften gibt es eine große Gruppe, die gern flexibler arbeiten würde, dies aber aktuell nicht tut. Denn leitende Beschäftigte fürchten durchaus negative Effekte auf ihren Verantwortungsbereich und um ihre Karrierechancen. Bei einer Untersuchung, teilte sie mit, boten zwar 82 % der Unternehmen für Manager/innen die Möglichkeit in Teilzeit zu arbeiten, tatsächlich machen jedoch nur 15 % davon Gebrauch. Gleiches gälte für die

Hamburg/Berlin, 15. Mai 2018

Elternzeit. Nur bei flexiblen Arbeitszeiten mit 65 % und beim Homeoffice mit 37 % sei das Verhältnis ausgewogener.

Andreas Harting, Partner bei Deloitte Digital, sagte, dass die digitale Transformation nur mit aktiver Gestaltung durch die passenden Manager funktioniere, die dafür auch umfassend mandatiert sein müssen. Über die, so die Studie „Überlebensstrategie Digital Leadership“ von Personalberater Heads! und Deloitte, verfügt aber nur eine Minderheit der Unternehmen. „Gewinner werden diejenigen sein, die Paradigmenwechsel im eigenen Unternehmen als Standard etablieren und immer wieder neue Geschäftsmodelle erschaffen“, stellte Andreas Harting klar.

Diana Nier, Geschäftsführerin der Geschäftsstelle Berlin vom Verband Die Führungskräfte e.V. stellt wachsende Ansprüche von Arbeitnehmern an eine ausgewogene Work-Life-Balance fest, der viele Unternehmen heute jedoch nicht entsprechen. Verschärft wird dieser Gap, so Nier, durch die hohe Dynamik der Digitalisierung. Sie sagte: „Gelernte Aufgaben und Arbeitsstrukturen werden durch neue ersetzt. Teams sind über den Globus verstreut tätig. Was wir heute kennen, ist morgen schon nicht mehr üblich.“ Ihre Empfehlung an Unternehmen lautet: „Führung heißt in Zukunft auch loslassen und den Mitarbeitern mehr Freiraum geben.“

Fazit des Abends war, dass sich die Unternehmen, nicht nur in Berlin, mitten in einer Umbruchphase befinden. Dabei zeigen sich Unterschiede bei den Trends der Unternehmensführung bezogen auf die verschiedenen Branchen. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Unternehmensleitungen gut beraten sind, sich mit neuen Organisationsstrukturen konstruktiv zu



Hamburg/Berlin, 15. Mai 2018

beschäftigen und offen zu sein für die sich wandelnden Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter.

Die von Union Investment ausgerichtete Veranstaltungsreihe „Why Berlin“ im CityQuartier DomAquaree ist ein Forum, in dem Unternehmer und Experten aus Politik und Wissenschaft Fragen zur Zukunft des Wirtschaftsstandortes Berlin diskutieren.

CityQuartier DomAquaree

Das am 11. Mai 2004 eröffnete CityQuartier DomAquaree liegt an einer der zentralsten Adressen in Berlins Mitte: gegenüber dem Berliner Dom, unweit der Museumsinsel, nahe Alexanderplatz. Das nach den Plänen des Architekten nps tchoban voss GbR erbaute Ensemble gehört zum Portfolio des Offenen Immobilienfonds Unilmmo: Deutschland und verfügt über eine Gesamtfläche von 71.428 m². Neben Hotel-, Büro- und Wohnflächen bietet das Quartier auch eine reichhaltige Auswahl an Shops, Gastronomie und touristischen Erlebnis-Angeboten. Besonders das Hotel Radisson Blu, der AquaDom, das Sea Life Center Berlin und das DDR-Museum sind über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Weitere Informationen auf www.domaquaree.de



Hamburg/Berlin, 15. Mai 2018

Pressekontakte:

Union Investment Real Estate GmbH
Britta Höpker
Senior Manager Immobilien Marketing, Kommunikation
Segmentsteuerung
Valentinskamp 70 / EMPORIO
20355 Hamburg
Tel. + 49 40 / 34919-4110, Fax: -5110
eMail: [britta.hoepker\(ad\)union-investment.de](mailto:britta.hoepker(ad)union-investment.de)
Internet: www.union-investment.de/realestate

STÖBE. Die Agentur für Kommunikation GmbH
Scharnhorststr. 25
10115 Berlin
Tel. + 49 30 / 8161603-30, Fax: -50
eMail: [presse\(ad\)stoebekommunikation.com](mailto:presse(ad)stoebekommunikation.com)
Internet: www.stoebekommunikation.com